Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 30. Danzig, den 24. Juli. 1852

Mit Bezug auf die, in den Berliner öffentlichen Blättern abgedruckte Bekanntmachung der Königl. Haupt=Verwaltung der Staatsschulden vom 7. d. M., wird das Publikum hierdurch noch besonders davon in Kenntniß gesetzt, daß die Ausreichung der, den Zeitraum vom 1. Juli d. J. bis zum 31. Dezember 1855 umfassenden Zins=Coupons über die, in Gemäßheit des §. 1. No. 2. des Gesetzes vom 31. März d J. auf 4 Procent erhöhete feste Zinsrente der Stamm=Aktien der **Niederschlesisch=Märkischen Eisenbahn**, sowie die Abstempelung dieser Zinsrente auf den Aktien und die nach der Bekanntmachung der Königl. Verwaltung der Niederschlesisch=Märkischen Eisenbahn vom 27. Juni c. vorbehaltene Auszahlung des $1/4$ Procents Zinsen für das halbe Jahr vom 1. Januar bis 30. Juni 1852 an die außerhalb Berlin wohnenden Interessenten durch Vermittelung der Regierungs=Haupt=Kassen (jedoch ohne Mitwirkung der Unterkassen) von jetzt ab stattfinden wird

Die betreffenden Inhaber von dergleichen Aktien werden daher hierdurch aufgefordert, die Letzteren sowie die dazu gehörigen $3\frac{1}{2}$ Procentigen Coupons No. 10. bis 20. und die Dividenden Scheine No. 5. bis 10, für deren ersten (No. 5.) das gedachte $1/4$ Procent Zinsen mit 7 sgr. 6 pf. gezahlt wird, unter der portofreien Rubrick: „Herrschaftliche Zins=Coupons=Ausreichungs=Sache" an die hiesige Regierungs Haupt=Kasse einzureichen.

Wir bemerken hierbei, daß unter dieser Rubrik alle Sendungen von Aktien an die Regierungs=Haupt Kassen und von diesen zurück an die Besitzer im Inlande portofrei befördert werden, und daß es den Interessenten auch gestattet ist, ihre Aktien durch Einwohner von Berlin bei dem dortigen Abnahme=Bureau präsentiren zu lassen.

Danzig, den 19. Juli 1852.

Königl. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Nachdem die Königl. Regierung auf die Reklamationen in Betreff der Zugänge pro II. Semester pr. und bezüglich der Klassensteuer=Veranlagung pro 1852 entschieden hat, werden den Ortsvorständen des Kreises die abgefaßten Bescheide mit dem Auftrage zugefertigt, die Reklamanten davon in Kenntniß zu setzen und diejenigen, welche nicht ermäßigt sind, die sie betreffenden Bescheidungen auszuhändigen, auch binnen spätestens 14 Tagen zur Vermeidung kostenpflichtiger Abholung der Berichte anzuzeigen, wann dies geschehen ist. Die auf Ermäßigung pro 1852 lautenden Verfügungen sind von den Orts=Vorständen nicht herauszugeben, sondern als

Beläge zur Abgangsliste pro II. Semester, durch welche der Ausfall zu regulieren ist, zu benutzen. Insofern die pro II. Semester pr. Ermäßigten Rückerstattungsforderungen haben, sind solche bei den resp. Steuererhebern sofort anzumelden, welche demnächst die vorschriftsmäßigen Restitutions-Liquidationen aufzustellen und binnen spätestens 14 Tagen hier einzusenden hierdurch angewiesen werden.

Danzig, den 16. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Landstraße, welche von Güttland nach Kriefkohl führt, darf wegen eines Neubaues der dortigen Brücke vom 26. bis 30 d. M. nicht befahren werden.

Danzig, den 20. Juli 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Unter dem Weiderindvieh zu Osterwick ist der Milzbrand ausgebrochen.

Danzig, den 17. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Namentliche Nachweisung

der im Termin den 10. Juni cr. und früher hinter die 7. Klasse der Landwehr gestellten Reserven und Wehrmänner Danziger Kreises, für den Fall einer Mobilmachung der Armee.

Johann Jacob Ziebuhr aus Bürgerwiesen, Johann Georg Freitag und Ferdinand Kohnke aus Bodenwinkel, Gottfried Buchmeier und Martin Liedtke aus Bohnsack, Gottlieb Papke aus Czattkau, Joh. Erdm. Reinh. Zemke und Martin Wahl aus Fischerbabke, Gottfried Krohnke und Gottl. Hopp aus Grenzdorf, August Engler, Jac. Lobeg Lechs und Friedrich Jäger aus Gottswalde, Karl Haselau aus Güttland, Lobegott Lange aus Grebinerfe d, Karl Louis Behrend und Joh. Heinr. Grube aus Heubude, Ferdinand Müller und Wilhelm Reuter aus Jetau, Peter Dan. Heinrichs aus Junkeracker, Joh. Jac. Littau, Jac. Richert, Joh. Wohlfarth und Jos. Michalski aus Kladau, Julius Peters aus Krakau, Gottlieb Wohlfarth aus Kladau, Joh. Georg Krause aus Krakau, Julius Prohl und Michael Ellerhold aus Käsemark, Johann Moratzki aus Kleschkau, Eduard Berendt aus Kowall, Joh. Gottl Domakowski aus Langenau, S. G. Beygrau, Joh. Gottfried Kreutzholz und Cornelius Ernst aus Letzkauerweide, Ferdinand Marx, Ferdinand Messerschmidt und Karl Ehling aus Landau, Karl Zabukowski aus Müggenhall, Johann Knopf aus Mühlbanz, Franz Mönch, Anton Kraske, Andr. Semerau, Joh. Klukowski, Franz Landsberg, Ferdinand Koranth, Joh. Ponierski und Peter Thiel aus Mahlin, Gottlieb Machinski aus Meisterswalde, Andr. Engler aus Maczkau, Joh. Scheffler, Johann Friedr. August Kohl und Joh. Figuth aus Nickelswalde, Karl Benj. Bujack und Martin Ed. Koslowski aus Nobel, Gottlieb Tuchel und Heinrich Littkemann aus Neukrug, Karl Gottfried Wilms aus Ohra, Adolph Schwenzfeger aus Prinzlaff, Karl Drews, Franz Bistau und Mich. Schewe aus Postelau, Friedr. Single aus Praust, Wilh. Gnoyke aus Pröbbernau, Joh. Gronick aus Quadendorf, Joh. Dähnke, Wendlikowski und August Grodbeck aus Rambeltsch, Mich. Kreft aus Ramkau, Georg Aug. Haselau aus Reichenberg, Joh. Schulz, Ferdinand Seewe und und Karl Willms aus Scharfenort, Friedrich Andres und Friedrich Dick aus Scharfenberg, Reinhold Rehfuss und Friedrich Kuhnke aus Gr. Suckczin, Rudolf Wannow aus Stüblau, Friedrich Heinrich Taube, Gottfried Czerwinski und Friedr. Pottke aus Schüddelkau, Christian Kleiss, Jacob Göhrke, Johann Tuchel und Friedr. Harder aus Stutthof, Karl Wiedemann und Joh. Jac. Fröse aus Strohteich, Martin Fröse aus Strohteich, Ferdinand Seik aus Schönfeld,

Joh. Etowski aus Saalau, Mich. Görth aus Schönwarling, Robert Bidder und Ferdinand Flier aus Schönrohr, Karl Ecke aus Steegen, August Böhnke aus Schiefenhorst, Gustav Kiehl aus Kl. Trampken, Benj. Ferd. Kohnke aus Vogelsang. Joh. Jac. Reich aus Weslinke, Friedr. Groth und Joh Anderson aus Kl. Walddorf, Jos. Jab. Krabginski aus Wordel, Cornelius Rexin, George Bark und Andr. Wilh. Rexin aus Wotzlaff, Karl Heinr. Retzlaff aus Zipplau, George Lange und Karl Knop aus Kl. Zünder, Hermann Plinski aus Zigankenberg.

Danzig, den 13. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Ortsbehörden werden hiermit angewiesen, die durch die Regierungs-Verfügung vom 13. Mai d. J. (Amtsblatt No. 20, Seite 135) angeordnete Hauscollecte zu den Kosten des Neubaues der Wirthschaftsgebäude auf der katholischen Pfarrei in Gardczau, Kreises Preuß. Stargardt, bei den katholischen Einwohnern abzuhalten und die eingesammelten Beträge mit einem genauen Verzeichniß der beigesteuerten Münzsorten an die hiesige Königliche Kreiskasse bis zum 25. September d. J. einzusenden.

Danzig, den 18. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Der Herr Steuer-Inspector Koch wird die Revision der Tabackspflanzungen in seinem Bezirke am 4. August d. J. beginnen und in den folgenden Tagen bis zur Beendigung des Geschäfts fortsetzen.

Die betreffenden Ortsbehörden werden hiermit angewiesen, ihre Arrangements hinsichts des dem Herrn Steuerinspector beizuordnenden Mitgliedes des Gemeindevorstandes zeitig zu treffen und den Tabackspflanzern in ihren Gemeinden die Revisionstage bekannt zu machen, damit die Betheiligten sich einheimisch halten und die steueramtlichen Bescheinigungen über ihre Anmeldungen vorzeigen.

Danzig, den 21. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises

Das Kämmerei-Vorwerk Krams, auch Nonnenkrug genannt, ungefähr 69 Morgen magdeb. groß, nebst den dazu gehörigen Gebäuden, soll in einem

Sonnabend, den 31. Juli, Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I anstehenden Licitations-Termin auf 3 oder 6 Jahre, vom 1. Mai 1853 ab, in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 8. Juli 1852.

Gemeinde-Vorstand.

Zur Verpachtung dreier Landstücke im Busch bei Einlage, zusammen enthaltend 1 Morgen 110 []Ruthen culmisch auf 6 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Sonnabend, den 7. August c., Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 13. Juli 1852.

Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.

Die untenstehend signalisirte unverehelichte Heinriette Drabandt, welche bisher wegen Landstreichens in der Besserungs-Anstalt zu Graudenz detinirt gewesen und am 7. v. M. aus gedachter Anstalt nach Danzig entlassen worden, ist hier nicht eingetroffen.

Danzig, den 15. Juli 1852.

Der Polizei-Präsident
v Clausewitz.

Signalement:

Familienname, Drabandt; Vorname, Heinriette; Geburtsort und Aufenthaltsort, Danzig; Religion, katholisch; Alter, 42 Jahre; Größe, 5 Fuß; Haare, schwarz; Stirn, rund; Augenbraunen, schwarz; Augen, schwarz; Nase, stumpf; Mund, rund; Zähne, fehlerhaft; Kinn, rund; Gesichtsbildung, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittelmäßig; Sprache, deutsch.

Besondere Kennzeichen:

leidet an epileptischen Zufällen.

Bekleidung:

ein grau-bunt kattuner Rock, ein alter geflickter Unterrock, eine roth-, weiß- und schwarz-gestreifte Jacke, eine schwarze Kamlott-Mütze, ein 4-zipfliges grau-bunt-baumwollenes Tuch mit Blumen, eine blau leinene Schürze mit hellblauen Streifen, ein Paar lederne Schuhe, ein Paar blau-baumwollene Strümpfe, ein weiß leinenes Hemde.

Zur Verpachtung der Parcellen des großen Holländers

A. 4.	7	Morgen	83	[]Ruthen kulmisch,
A. 6.	18	„	285	„ „
A. 7.	6	„	109	„ „
zusammen	32	Morgen	177	[]Ruthen kulmisch,

vom 1. April c. ab auf 6 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Sonnabend, den 31. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 2. Juli 1852.

Gemeinde-Vorstand.

Der **Neubau einer Scheune und eines Stalles** auf der Pfarre zu Osterwick im Danziger Werder (veranschlagt auf 1567 rtl. 1 sgr.) soll auf dem Wege der Licitation dem Mindestfordernden überlassen werden. Zu diesem Zwecke steht ein Termin an auf

Dienstag, den 27. Juli, Vormittags 11 Uhr,

im Pfarrhause zu Osterwick, wozu Unternehmungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Zeichnung und Bauanschlag, dessen höhere Genehmigung in Kurzem zu erwarten ist, zu jeder Zeit im Pfarrhause hieselbst vorgelegt werden können.

Osterwick, den 15. Juli 1852.

Das Kirchen-Collegium.
Worczewski. G. Dyck. A. Prohl. Flokkenhagen.

Herr Kreissekretair Krause zu Danzig giebt Kunde über eine Erzieherin, die gegenwärtig von mehreren Zöglingen umgeben ist, zum 1. October aber ein anderes Engagement wünscht.

Bekanntmachung.

Es sind in den letzten Jahren häufig Fälle vorgekommen, daß Oelsaaten von den Schiffern in so schlechtem Zustande an den Ort ihrer Bestimmung gebracht worden, daß den Empfängern bedeutende Verluste erwachsen sind. Die angestellten Untersuchungen haben mehrfach den Beweis geliefert, daß von den Schiffern Saat verkauft worden und alsdann, um das fehlende Quantum zu ersetzen, der Rest, theils mit Wasser, theils mit Sand gemischt worden ist.

Hierdurch sind nun für die Empfänger nicht allein Verluste an der Quantität entstanden, sondern die Qualität der abgelieferten Saat ist auch durch die Erhitzung so gering geworden, daß sie oft nur die Hälfe des ursprünglichen Werthes behielt.

Es haben deshalb die unterzeichneten Oelmühlenbesitzer sich vereinigt, diesem Unwesen ein Ziel zu setzen; sie werden sich gegenseitig die Namen derjenigen Schiffer mittheilen, die ihre Ladungen in solchem Zustande abliefern, daß sie begründeten Verdacht einer Verfälschung geben und diesen Schiffern für die Folge keine Ladung wieder anvertrauen; auch werden sie die Namen dieser Schiffer den vereinigten **Assekuranz-Compagnien** aufgeben, um sie ferner von **jeder Versicherung auszuschließen**.

Außerdem sichern die Unterzeichneten aber demjenigen, der eine begangene Veruntreuung oder Verfälschung eines Schiffers an der ihm anvertrauten Saatladung der Art nachweist, daß die Schuldigen zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden können, eine nach Maaßgabe des dadurch verschaften Vortheils zu bestimmende Belohnung bis zur Höhe von

Zweihundert Thalern

zu. —

Die Anzeigen werden bei Jedem der Unterzeichneten, so wie bei jedem Agenten der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicher. Gesellschaft angenommen und soll, so weit die Umstände es zulassen, der Name des die Mittheilung Machenden verschwiegen bleiben.

Berlin, den 9. Juli 1852.

Die Oelmühlenbesitzer in Berlin, Stettin, Brandenburg, Magdeburg, Genthin & Rathenow.

Benachrichtigung.

Die Agentur der schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau ist mir mit Genehmigung der Königl. Regierung übertragen. Die Bedingungen zur Versicherung auf Gebäude und Mobilien zeichnen sich durch Rechtlichkeit und Billigkeit aus. Prospecte darüber ertheile ich unentgeltlich.

Ich unterlasse nicht das verehrliche Publikum hiervon zur gefälligen Beachtung in Kenntniß zu setzen.

Grebinerfelde, den 19. Juli 1852. Zimdars.

Der Bericht über die öffentliche Sitzung des Central-Vereins für die deutsche Auswanderungs- und Colonisationsangelegenheit zu Berlin vom 7. Juli d. J., sowie auch die früheren derartigen Berichte liegen bei der Redaction dieses Blattes zu Jedermanns Einsicht bereit.

Es sollen die dem städtischen Lazareth gehörigen, jenseits der Weichsel an der Laake gelegenen 41 Morgen Wiesen, welche der Rittergutsbesitzer Herr Manns zur Zeit noch in Pacht hat, vom 1. Januar k. J. ab, an den Meistbietenden verpachtet werden und haben wir zu diesem Zweck einen Termin auf

Donnerstag, den 5. August c., Nachmittag 4 Uhr,

im Locale der Anstalt angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, wie die Bedingungen jeder Zeit im Comtoir, Langgasse 535., eingesehen werden können.

Danzig, den 15. Juli 1852.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Heyn. Gertz. Focking. Schweitzer.

Auktion mit Torf.

Donnerstag, den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Gute Zittno bei Zuckau 150 Ruthen vorzüglicher Torf, die Ruthe zu 1175 Ziegel, verkauft werden.

An Ort und Stelle wird der Torf außer dem Auktionstage pro Ruthe für 2 rtl. überlassen.

Bei der Auktion erfahren sichere bekannte Käufer den Zahlungstermin.

Probeziegel liegen im Intelligenz-Comtoir, Jopengasse 563., zur Ansicht.

Das den Bielefeldschen Eheleuten zugehörige, in Fürstenauerfeld hart an Tiegenhof belegene Hofbesitzergrundstück steht zum Verkauf. Ein Näheres zu erfahren beim Verkäufer.

Vier Haufen gut gewonnenes Kuh- und Pferdeheu stehen aus freier Hand zu verkaufen in Trutenauer Herrenland bei Johann Friedrich Neumann

Der Kreiswundarzt impft:

den 10 August c., Morgens 8 Uhr in Kladau, die Kinder aus Gr Kleschkau und Klein Tramken und revidirt die Kinder aus Kladau und Bösendorff. Die Fuhren gestellt Bösendorff. Morgens 7 Uhr in Praust zur Hin- und Kladau in Kladau, Morgens 10 Uhr zur Rückreise.

den 11. August c., Morgens 8 Uhr in Wossitz, die Kinder aus Herrengrebin, Grebinerfeld, Dorf und Vorwerk Mönchengrebin und revidirt die Kinder aus Zugdam, Osterwick und Wossitz. Die Fuhren gestellt Grebinerfeld, Morgens 6 Uhr, in Praust zur Hin- und Wossitz in Wossitz, Morgens 10 Uhr zur Rückreise.

den 13. August c., Morgens 8 Uhr in Ohra, die 2. Hälfte der Kinder aus Ohra, Kl. Walddorff und Krampitz und revidirt die 1. Hälfte der Kinder aus Ohra. Die Fuhren gestellt Ohra, Morgens 7 Uhr in Praust zur Hin- und Morgens 10 Uhr in Ohra zur Rückreise.

den 17. August c, Morgens 8 Uhr in Katzke, die Kinder aus Gr. Trampken, Katzke und Lagschau und revidirt die Kinder aus Gr Kleschkau und Kl. Trampken. Die Fuhren gestellt Klein Trampken, Morgens 6 Uhr in Praust zur Hin- und Katzke in Katzke. Morgens 10 Uhr zur Rückreise.

Danzig, den 22. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Formulare

zum Klassen- und Gewerbesteuer-Gebrauch, zu Civil-Einwohner-Listen, zur Einwohner-Controlle, zu monatlichen Anmeldungen, empfiehlt

die Wedelsche Hofbuchdruckerei, Jopengasse 563.

Das

Lithographische Institut

der

Wedelschen Hofbuchdruckerei, Jopengasse No. 563.

empfiehlt sich hiermit ergebenst.

Redacteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig, Jopeng 563.